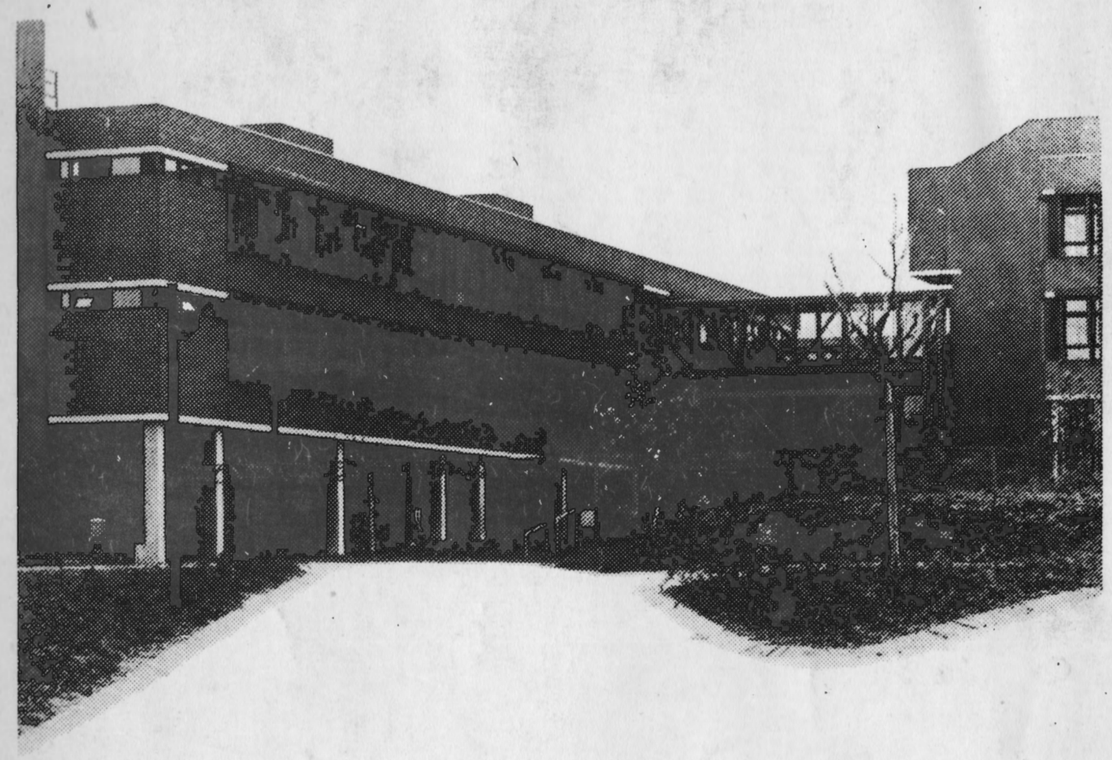


Mathematisch
Naturwissenschaftliches
Gymnasium
Mönchengladbach

SCHULBERICHT 1980–81

Herausgeber:
Der Oberstudiendirektor in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Lehrerkollegiums, der Schülervertretung und der Schülerschaft

VORWORT

Der ganzen Schulgemeinde, den Ehemaligen und den Freunden des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums Mönchengladbach soll der Schulbericht einen Rückblick auf das Schuljahr 1980/81 geben und die wichtigsten Ereignisse dieses langen Schuljahres noch einmal in die Erinnerung zurückrufen.

Er ist entstanden durch die Zusammenarbeit vieler Mitglieder des Lehrerkollegiums und der Schülervertretung. Sie berichten über Aktivitäten, die durch ihre Initiative entstanden und in ihrer Mitverantwortung verwirklicht wurden.

Nach dem Wortlaut des Schulordnungsgesetzes sind Schulen Stätten der Erziehung und des Unterrichts. Der Schulbericht gibt Zeugnis davon, dass unsere Schule mehr ist als eine blosse Unterrichtsanstalt. Dass dies so ist, verdankt die Schule dem Ideenreichtum, der Einsatzbereitschaft und der guten Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schülern und Eltern.

Die Veröffentlichung des Schulberichts ist ein Anlass, Ihnen allen zu danken. Dank gilt auch dem Förderverein für seine notwendige und hilfreiche finanzielle Unterstützung, durch die auch die Herausgabe dieses Schulberichtes ermöglicht wurde.

Mit meinem Dank verbinde ich die besten Wünsche für ein erfolgreiches und erfreuliches Schuljahr 1981/82.

(Schafhaus)
Oberstudiendirektor

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
	VORWORT	3
1.	DAS KOLLEGIUM DER SCHULE	5
1.1	Das Kollegium im Schuljahr 1980/81	5
1.2	Studienreferendare	7
1.3	Lehrerrat	7
2.	SCHÜLERSCHAFT	8
2.1	Klassenzahl	8
2.2	Schülerzahl	8
2.3	Abiturienten 1981	8
2.4	Klassenlisten der Klassen 5a - d	9
3.	MITGLIEDER DER SCHULKONFERENZ	10
4.	BESONDERHEITEN IM ANGEBOT DER SCHULE	11
4.1	Sport-Neigungsgruppen	11
4.2	Arbeitsgemeinschaft Russisch	13
4.3	Rechtskunde	13
4.4	Töpferkurs für die Unterstufe	13
4.5	Silentien	13
4.6	Astronomischer Arbeitskreis	13
4.7	EDV / Informatik 1980/81	14
4.8	Fotokurs für die Unterstufe (Klasse 7)	14
5.	INTERNATIONALE KONTAKTE	15
5.1	Aufenthalt der Preisträger des Pädagogischen Austauschdienstes	15
5.2	Schüleraustausch mit der Queen's School	17
5.3	Internationales Fünf-Schulen-Treffen 1981	17
5.4	Schüleraustausch mit Bradford	20
6.	AUS DER CHRONIK DES SCHULJAHRES 1980/81	21
6.1	Konzert	21
6.2	Theater	21
6.3	Wohltätigkeitswanderung	27
6.4	Ehemaligentreffen	28
6.5	Lesewettbewerb	28
6.6	Aus der Arbeit der Schülervertretung (SV)	29
6.7	Untersuchungen zur Verkehrssituation in Mönchengladbach	30
6.8	Förderverein	30
6.9	Prof. Dr. Cohen 105 Jahre alt	30
6.10	Projekttag zum Thema Nationalsozialismus	31
6.11	Skifahrt der Klassenstufe 10	33

1. DAS KOLLEGIUM DER SCHULE

1.1 Im Schuljahr 1980/81 setzte sich das Kollegium wie folgt zusammen:

1.	Schafhaus, Werner	OStD	M CH	Schulleiter
2.	Adam, Dr. Günter	OStR	D GE	Beratungslehrer 13
3.	Adler, Peter	Ang	KU	Fachleiter KU
4.	Borkowsky, Gerd	SpL	SP	
5.	Breymann, Rolf	StD	D EK	Klassenleiter 7b Fachleiter D
6.	Brockers, Wolfgang	Sek.I-L	GE SP	
7.	Buhl, Albin	StR	M IF	
8.	Dercks, Gottfried	OStR	L GE	Beratungslehrer 13
9.	Drüeke, Norbert	StD	E EK	Fachl. EK am Bez.Sem.
10.	Endres, Heribert	StR	KU	Beratungslehrer 11
11.	Engartner, Helmut	StD	CH SP	Fachl. CH am Bez.Sem.
12.	Eube, Eberhard	StR	PH M	Beratungslehrer 13
13.	Fidora, Udo	OStR	SW E	Klassenleiter 6b Fachleiter SW/PK
14.	Fischer, Otto-Gunter	StR	M PH IF	Klassenleiter 8f
15.	Göbel, Angela	StR'	BI CH	
16.	Görner, Gudrun	StR'	D E	Klassenleiterin 5d
17.	Hackemann, Klaus	StD	E L	Vertreter des Schulleiters
18.	Hartmann, Jochen	OStR	BI EK	Fachleiter BI
19.	Hecht, Dieter	OStR	M PH	Fachleiter M
20.	Heitmann, Dieter	OStR	E SP	Klassenleiter 9b
21.	Hellebrand, Helmut	OStR	SP M IF	Fachleiter IF
22.	Hofmann, Horst	WkL	unterrichtete 4 Std. Wk	
23.	Jacobs, Heinz-Theo	StR	M EK	Klassenleiter 8e Beratungslehrer 11
24.	Jansen, Rolf	StR	M SW	Klassenleiter 8b Fachl. M am Bez.Sem.
25.	Jedowski, Ludwig	StD	MU E	Klassenleiter 10c Fachleiter MU
26.	Johnen, Rita	StR'	PA F	Klassenleiterin 7c
27.	Kloimstein, Peter	SpL	SP EK	Klassenleiter 10a SV-Verbindungslehrer
28.	Kolvenbach, Jürgen	StD	D PL	Fachl. D am Bez.Sem.
29.	Kostrzewa, Hans Jürgen	StD	M PH	Projektleiter Oberstufe
30.	Kremer, Herbert	StD	BI L	Klassenleiter 9e
31.	Kremer, Irmtraud	Ang	unterrichtete 6 Std. BI	
32.	Laufen, Ulrich	StR	MU PH	

33. Leide, Erich	OStR	M SP	Klassenleiter 8c
34. Leuchten, Marianne	Sek.I-L'	D KU KR	Klassenleiterin 5c
35. Lipa, Christine	Ang	unterrichtete 8 Std. RU	
36. Meiners, Heinz	SpL	SP E	
37. Merten, Dr. Josef	Ang	unterrichtete 4 Std. CH	
38. Müller, Irmgard	StR'	F E	
39. Neumann, Beate	StR'	E EK	Klassenleiterin 5a
40. Ortigosa, Carmelo	RelL	KR GE	
41. Pauly, Heinz-Jürgen	OStR	F SP	Beratungslehrer 11 u. 12
42. Peters, Eckart	StR	CH EK PH	Klassenleiter 10e
43. Peters, Herbert	StR	E PK PA	Klassenleiter 5b Beratungslehrer 11
44. Pispers, Raimund	StR	L PL SP	Fachleiter PL
45. Plein, Walter	SpL	SP E	
46. Plum, Rolf-Dieter	RelL	unterrichtete 8 Std. KR	
47. Pötter, Marianne	SpL'	SP	
48. Randerath, Gregor	StR	D PA	
49. Roche, Dr. Georg	Ang	unterrichtete 4 Std. BI	
50. Rohn, Gerhard	StR	GE D	Klassenleiter 6a Beratungslehrer 11
51. Rumpel, Dr. Peter	Pfarrer	ER	Fachleiter ER
52. Schäferhenrich, Bernd	OStR	D EK	Beratungslehrer 11 SV-Verbindungslehrer Fachleiter EK
53. Schäferhenrich, Ursula	StR'	D F	Beratungslehrerin 12 SV-Verbindungslehrerin
54. Scherger, Bernhard	OStR	D KR	Fachleiter KR
55. Schmidt, Sigrid	OStR'	D E	Klassenleiterin 6d
56. Schmitt, Gerhard	OStR	D L	Klassenleiter 8a
57. Schmitz, Manfred	StR	EK GE SW	Beratungslehrer 12
58. Schöngen, Wilhelm	StD	PH M	Klassenleiter 6c Fachleiter PH
59. Schotes, Dr.Hans-Albert	OStR	GE L	Klassenleiter 6e
60. Schumacher, Angela	StR'	PA SW M	Klassenleiterin 6d
61. Schummers, Wolfram	OStR	M PH	
62. Seifert, Heinz	WkL	unterrichtete 4 Std. Wk	
63. Seiz, Michael	StR	D E	Klassenleiter 7a
64. Sieberath, Michael	OStR	D KR E	Klassenleiter 10b
65. Smets, Ursula	RelL'	unterrichtete 10 Std. KR	
66. Smidt, Enno	Pfarrer	unterrichtete 4 Std. ER	
67. Sobizack, Anne	StR'	F SP	Klassenleiterin 10d
68. Sprenger, Dr. Hans Gerd	StD	D F L	Fachleiter F
69. Stansfield, Geoffrey	Ang	E	

70. Starkloff, Werner	OStR	EK CH PH	Klassenleiter 9d
71. Stürzebecher, Axel	StR	EK SW	Beratungslehrer 11
72. Suchan, Wolfgang	OStR	EK GE L	
73. Szilasi, Gyula	SpL	SP	Fachleiter SP
74. Tannwitz, Günter	StD	D GE	Klassenleiter 7e Fachleiter GE
75. Tipp, Hans	StR	F EK	Klassenleiter 8d
76. Ungerechts, Alfons	OStR	M PH	
77. Verhufen, Monika	StR'	KU	
78. von Wachtendonk, Dr. Magdalene	StR'	CH	Beratungslehrerin 12 Fachleiterin CH
79. Waldhausen, Reiner	OStR	E SP	Beratungslehrer 12
80. Weis, Karlheinz	StD	E SP	Klassenleiter 9a Fachleiter E
81. Willems, Paul	StR	D PL	Klassenleiter 9c Beratungslehrer 11
82. Wilms, Dr. Manfred	StR	BI CH	Beratungslehrer 11

1.2 Studienreferendare:

83. Beulen, Christa	BI CH
84. Bierkamp, Detlef	E GE
85. Eich, Ricarda	EK E
86. Hansen, Knud	GE D
87. Klosak, Michael	D PH
88. Krebstekies, Ute	M PL
89. Lang, Angelika	F PA
90. Lauxmann, Marion	PH M
91. Neuhöfer,	D KU
92. Post, Günter	E GE
93. Roscheck, Uwe	BI CH
94. Rott, Thomas	EK SP
95. Strüwe, Heinrich	M EK
96. Weber, Thomas	EK SW
97. Wolters, Raimund	SP D

1.3 Lehrerrat:

In der Lehrerkonferenz vom 25.8.1980 wurden die Herren Tannwitz, Breymann, Kostrzewa, Pauly und Schäferhenrich in den Lehrerrat für das Schuljahr 1980/81 gewählt.

2. Die Schülerschaft

2.1 Klassenzahl
Im Schuljahr 1980/81 waren in den Klassenstufen 5 - 10 30 Klassen eingerichtet. Bei Umrechnung der Schülerzahl in der differenzierten Oberstufe ergeben sich weitere 19 Klassen.

2.2 Schülerzahl
Die Gesamtschülerzahl betrug in diesem Schuljahr 1428, davon 955 in den Klassenstufen 5 - 10
und 473 in der Oberstufe.

2.3 Abiturienten 1981

Ajo, Yolanda
Beckers, Wolfgang
Beek, Volker
Beines, Herbert
Bender, Michael
Beyer, Andreas
Blaneck, Stephan
Böhle, Thomas
Böhm, Jürgen
Bommes, Olaf
Bommes, Ulrich
Brachten, Edgar
Bresser, Achim
Brülls, Holger
Burg, Ulrich
Busch, Christel
Chilian, Jürgen
Clerx, Heinz-Peter
Corsten, Michael
Czapek, Paul
Danielzik, Dietmar
Dauben, Ulrich
Dickmanns, Christoph
Dresen, Hans Willi
Dülpers, Ronald
Eckert, Markus
Ehmke, Alice
Essmann, Roland
Fiuczynski, Andrea
Förster, Bernhard
Freitag, Jürgen
Fuchs, Peter
Galle, Sylvia
Gervens, Kirsten
Giesen, Ralf
Gilleßen, Christoph
Göbbels, Axel
Gormanns, Georg
Gross, Helmut
Halbach, Marianne
Heisler, Andreas
Hemmerle, Uwe
Henn, Volker
Hennig, Jürgen
Herpens, Thomas
Hesselbarth, Wolfram
Heuser, Dirk
Heyers, Klaus
Horn, Julia
Hüren, Hartmut
Huth, Carsten
Ital, Kristof
Jansen, Gudrun
Juffernbruch, Klaus
Käufer, Stefan
Kammann, Engelbert
Kasper, Michael
Keil, Thomas
Klumpen, Nikolaus
Knapp, Thomas
Krapohl, Thomas
Krekeler, Heinz-Georg
Kreuzberg, Thomas
Kuckels, Bernd
Kuhlen, Morten
Leuschen, Wolfgang
Lierz, Peter
Lieven, Bernd
Linnemann, Ludger
Maiwald, Bernd
Metzner, Dieter
Michels, Joachim
Mühlemeier, Walter
Müller, Hans-Josef
Müller, Horst
Naues, Thomas
Neuß, Manfred
Pfaller, Andreas
Piatkowski, Detlef
Pick, Carlo
Polley, Polly-Ingomar
Pomp, Ralf
Prinzen, Monika
Ramrath, Carolin
Reiber, Dieter
Reinecke, Raymond
Reiners, Martina
Rill, Thomas
Roeben, Ferdinand
Röhrhoff, Uwe
Sallach, Walter
Scheeren, Michael
Schlimgen, Andreas
Schmidt, Georg
Schneider, Frank
Schneider, Hans-Georg
Schöngen, Harald
Scholles, Georg
Schoofs, Andreas
Schürings, Wolfgang
Schunk, Bernd
Sorek, Michael
Springorum, Harald
Stephan, Klaus
Tibussek, Oliver
Verleysdonk, Wilhelm
Wagner, Ingrid
Wallrafen, Sebastian
Weinthal, Kurt
Weuthen, Bernd
Wiedenfeld, Markus
Will, Frank
Willig, Stephan
Wilms, Detlef
Wilms, Robert
Wimmer, Bengt
Wolff, Joachim
Zielke, Jürgen
Zimmermann, Roland
Zschoche, Jörg

2.4 Folgende Schülerinnen und Schüler traten neu in das Math.Nat. Gymnasium ein:

Klasse 5a, Klassenleitung Frau Neumann

Aslanidis, Nikolaos
Beckers, Bärbel
Braune, Ingo
Bürkel, Oliver
Claßen, Andrea
Fangmann, Astrid
Geelen, Karin
Genuit, Birigt
Giacomelli, Stefan
Giebels, Guido
Görtz, Iris
Grigoleit, Stefan
Hager, Michael
Hecker, Birgit
Heinemann, Achim
Höss, Irina
John, Susanne
Josten, Angela
Koch, Michael
London, Lars
Lowis, Sven
Müller, Stefan
Musehold, Dirk
Pispers, Stefanie
Plum, Volker
Runkehl, Nicole
Schuler, Dario
Schwartzmanns, Lothar
Stolzenberg, Iris
Viethen, Simone
Waldhausen, Carsten
Weidmann, Dirk

Klasse 5b, Klassenleitung Herr Peters

Bauman, Mirjam
Bellanger, Silke
Berger, Markus
Beyer, Kerstin
Boes, Simone
Bürkel, Kai
Clark, Mike
Cuypers, Achim
Dreimüller, Stefan
Felgenträger, Thomas
Gebel, André
Grzesik, Dirk
Hackemann, Katrin
Heinemann, Sascha
van Helden, Regine
Houben, Frederik
Kasteel, Thomas
Kimmel, Thomas
Kleinermanns, Sabine
Köppel, Silke
Lehmann, Heiko
Lischke, Susanne
Lorbach, Britta
Otte, Andreas
Pontzen, Michael
Reinecke, Iris
Schaafhausen, Petra
Schneider-Zeutzius, Lutz
Schurawski, Frank
Seelig, Michael
Sitter, Volker
Szilasi, Tibor
Tivas, Peter
Träger, Petra
Weuthen, Irene

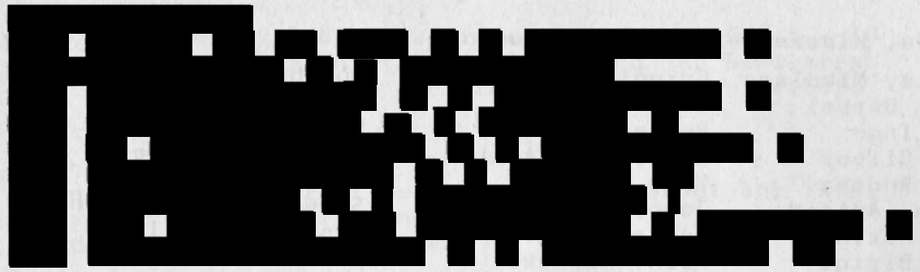
Klasse 5c, Klassenleitung Frau Leuchten

Bauer, Norbert
Boxbücher, Kerstin
Claßen, Martin
Dieball, Frank
Faßbender, Thomas
Frieben, Markus
Gilleßen, Lutz
Granderath, Oliver
Gütges, Axel
Hecker, Monika
Hoffmann, Hans Peter
Horak, Frank
Horn, Martina
Hunz, Tina
von Jakubowski, Lars
Kaßner, Heike
Klawitter, Kirsten
Klein, Birgit
Klos, Mathieu
Kruck, Michael
Leven, Silke
Pfeiffer, Jürgen
Pontzen, Sabine
Richter, Thomas
Sachsenhausen, Kerstin
Samhaber, Olaf
Schnödewind, Andreas
Schüren, Susanne
Slowik, Nicolette
Steinhäuser, Helge
Sousa Lourenco, Suzi

Klasse 5d, Klassenleitung Frau Görner

Blech, Christian
Böker, Holger
Bönnen, Hartmut
Bredtmann, Frank
Bruß, Thomas
Bülling, Ekkehard
Dahlmanns, Uwe
Eckers, Andreas
Esch, Thomas
Frambach, Stephan
Frankenstein, Ursula
Heck, Stephan
Helmgens, Stephan
Hermanns, Stefan
Jennen, Thomas
Joeris, Klaus
Kleinwächter, Uwe
Krauß, Achim
Kremers, Frank
Lambertz, Michael
Lamerz, Andreas
Lauf, Petra
Mester, Stephan
Peltzer, Stefan
Scheele, Frank
Schlei, Jochen
Schmitz, Markus
Sellmann, Ludger
Thönes, André
Waßen, Klaus
Winkels, Stephan

3. Mitglieder der Schulkonferenz



Delegierte des Lehrerkollegiums:
Herr Breymann, Herr Dercks, Herr Hartmann, Herr Heitmann, Herr Jansen, Herr Kremer, Herr Kostrzewa, Herr Leide, Herr Pauly, Herr E. Peters, Herr Plein, Herr Schäferhenrich, Frau Schäferhenrich, Herr Schöngen, Herr Schummers, Herr Tannwitz, Herr Tipp, Herr Waldhausen

Schülervertreter:
Willy Randerath, Hanno Allolio, Tien Lun Yao, Marianne Halbach, Robert Sassen, Gerd Bennewirtz, Bernd Kuckels, Bernhard von der Forst, Jörg Trieschmann

4. Besonderheiten im Angebot der Schule

4.1 Sport-Neigungsgruppen

Im Schuljahr 1980/81 gab es am Math.Nat.Gymnasium Neigungsgruppen in Handball, Basketball, Tischtennis, Schwimmen, Volleyball, Leichtathletik, Fußball, Jazztanz und Hockey.
Neben der angestrebten Breitenarbeit verdeutlichen die Berichte einiger Disziplinen die erfolgreiche Trainingsarbeit in den Neigungsgruppen.

Schwimmen:
In diesem Jahr wartete die Schwimmannschaft, die zum erstenmal auch Mädchen umfaßte und von Herrn Heinz Meiners betreut wurde, wiederum mit ausgezeichneten Ergebnissen auf.
So erschwammen die Jungen bei den Bannerwettkämpfen in Essen einen 4. Platz unter insgesamt 57 teilnehmenden Schulen aus ganz Nordrhein-Westfalen. Beste Einzelplazierung innerhalb dieses Staffel-Mannschaftswettbewerbes war der 3. Rang über 4 x 100 m Lagen der Altersklassen "1963 und älter".
Im Dezember zeigte sich dann bei den Stadtmeisterschaften für Schulstaffeln über 8 x 50 m, daß sich die ausgeprägte Nachwuchsarbeit an unserer Schule auch sportlich auszahlt: die Jungen der Jahrgänge 66/67 bzw. 68 und jünger gewannen sämtliche (!) Wettbewerbe und qualifizierten sich je einmal für den Wettbewerb auf Landesebene. Hier errang man 7. und 9. Plätze. Die Teilnahme unserer Mädchen wurde mit einem 2. Platz belohnt.
Im belgischen Hasselt holten sich die Schwimmer bei einem internationalen Schulenwettkampf den Gesamtsieg mit einem überlegenen Vorsprung (85 Punkte : 58 für den zweiten). Dieser große Erfolg wurde dank einer hervorragenden und vor allem ausgeglichen starken Mannschaftsleistung errungen. Aus ihr ragten Jens Keil (Jg. 1965) mit zwei souveränen Siegen über 100 m Rücken und 100 m Schmetterling und Bert Goebel (Jg. 1963), der in diesem Schuljahr neu zum Math.Nat. kam, mit dem Sieg über 100 m Brust und einem knappen 2. Platz über 100 m Lagen heraus. Auch die Mädchen zeigten hier auf Anhieb eine gute Leistung, mit der sie einen 3. und einen 5. Platz in den Altersklassenwertungen belegten.
Den Höhepunkt bildete dann das Landessportfest der Schulen, bei dem das Math.Nat. Vierter in der Klasse "Jg. 1961 und jünger" wurde.

Basketball:
Nach dem erstmaligen Gewinn des Fünf-Schulen-Wettkampfs im Basketball hatte Herr Szilasi einige Hoffnungen in unsere ausgeglichene und kampfstarke Schulmannschaft gesetzt. Die Hoffnungen erwiesen sich als berechtigt. Es fehlte nicht viel, und wir hätten das Finale des Regierungsbezirkes erreicht. Das Ausscheiden in dem Halbfinale ist nicht zuletzt auf die Mitwirkung vereinseigener Schiedsrichter des Gegners zurückzuführen.
Ergebnisse:
Stadtmeister durch einen 54:45 Sieg gegen Odenkirchen,
Sieg gegen Krefeld 71:42 in Krefeld,
Sieg gegen Nettetal 58:43,
eine Halbfinal-Niederl. 49:71 in Moers,
damit 3. - 4. Platz im Bezirk.

Handball:
Den starken 'Math.Nat.'-Handballmannschaften fehlten - wie so oft seit Jahren - die Nerven, um ihrem Können entsprechende Plazierungen erreichen zu können. Während der Stadtmeisterschaften waren unsere A- und B-Jugend, betreut von Herrn Szilasi, die klar dominierenden Mannschaften und gewannen die Titel ohne Niederlage. Schon in der ersten Zwischenrunde verloren sie unnötig knapp gegen die Krefelder Vertreter.

Volleyball:
Nachdem die langjährig erfolgreiche Volleyballmannschaft, die der verstorbene Kollege Hans aufgebaut hatte, mit dem Abitur unsere Schule verlassen hatte, entstand über Jahre hinweg eine große Lücke. Es zeigte sich einmal mehr, auch in den Neigungsgruppen, daß in einer technisch so speziellen Sportart wie Volleyball eine Mannschaft nicht kurzfristig ins Leben gerufen werden kann, sondern von klein an über Jahre aufgebaut werden muß.
Mit Beginn des Schuljahres 1977/78 wählte OStR Dieter Heitmann deshalb aus der damaligen Klasse 5b 11 Schüler aus und brachte sie in die Neigungsgruppe. Hier lernten sie zunächst die Grundlagen des Volleyball. Die Gruppe blieb im großen und ganzen über alle Jahre bis heute geschlossen zusammen. Es sind dies: A.Bocks, St.Gamm, D.Gerhards, T.Heilig, G.Höttges, T.Jansen, M.M.Knapstein, W.Nüßer, A.Scheulen, E.Wassen, M.Wallney.
Nur, um im überregionalen Wettkampf mit anderen Schulen bestehen zu können, langt selbst eine so anerkennenswerte Einrichtung wie die Neigungsgruppe nicht. Mitte 1979 fand deshalb eine Besprechung mit den Eltern der jungen Volleyballer statt, und alle Jungen traten gemeinsam, als geschlossene Mannschaft, dem M'gladbacher TV 1848 bei. Hier spielten sie auch gleich in der Saison 1979/80 in der Jugendrunde. Der Beitritt zum Verein, verbunden mit der Aktivität in der Neigungsgruppe und für die Schule, bedingte nicht nur eine vermehrte Spielpraxis, sondern auch verstärktes Training. Damit mußte sich der Erfolg automatisch einstellen.
Neben den Vereinserfolgen (RTB-Meister 1980, 2. Platz in der Jugendrunde Saison 80/81) interessieren hier vor allem die Erfolge im Wettkampf mit anderen Schulen. Während beim Landessportfest der Schulen 1979/80 die junge Mannschaft noch im Endspiel um die Stadtmeisterschaft scheiterte, wurde sie schon 1980 ohne Satzverlust Stadtmeister. Die weiteren überregionalen Stationen bis zum Einzug in das Endspiel um die Regierungsbezirksmeisterschaft waren:
1. kampflos in die 2. Runde, da Krefeld keine C-Jugend schicken konnte,
2. 2:1 Sieg über Gymnasium Kleve,
3. 2:1 Sieg über Theodor-Heuss-RS Oberhausen.

In der 4. Runde dann, dem Endspiel um die Meisterschaft des Regierungsbezirks Düsseldorf, mußte sich unsere Mannschaft dem (deutschen Vereinsjugendmeister!) Carl-Humann-Gymnasium Essen beugen.
Ins Fahrwasser des Aufbaus einer neuen jungen Mannschaft in Zusammenarbeit von Schule und Verein gerieten auch einige ältere Spieler wie W.Dauben, W.Fröls, R.Hecht und R.Hoffmann, die eine neue B-Jugend-Mannschaft unserer Schule formierten. Auch dieses Team wurde Stadtmeister, überstand die 1. überregionale Runde durch einen Sieg über Krefeld erfolgreich, traf aber unglücklicherweise in der 2. Runde bereits auf den späteren Regierungsbezirksmeister Schiefbahn und verlor.

Fußball:
Die von Herrn Pauly betreuten A-Jugend-Fußballer wurden Vizemeister von Mönchengladbach. Sie unterlagen im Endspiel 2:4 gegen das Gymnasium Odenkirchen, den späteren Bundessieger 1980.
Schöne Erfolge erzielten die B- und C-Jugendlichen, deren Trainer Herr Kloimstein ist: die B-Jugend erreichte einen 3. Platz bei den Stadtmeisterschaften, die C-Jugend wurde sogar Meister des Regierungsbezirks und damit erfolgreichste Mannschaft nach Mohren, Lersch + Co.

4.2 Arbeitsgemeinschaft Russisch
Die Russisch-AG, die ihre Arbeit im Schuljahr 1979/80 unter Leitung von Frau Lipa begann, wurde im Schuljahr 1980/81 fortgeführt. Zur Zeit bestehen zwei Kurse für Fortgeschrittene und ein Anfängerkurs.

4.3 Rechtskunde
Auch in diesem Schuljahr wurden für interessierte Schüler der Klassenstufe 10 Rechtskundekurse eingerichtet. Drei Kurse wurden von Richtern des Amts- und Landgerichtes abgehalten und hatten Straf-, Zivil-, Arbeits- und Verwaltungsrecht zum Inhalt. Damit die Schüler einen Einblick in die Praxis der Rechtsprechung erhalten, nahmen sie an einer Sitzung des Jugendschöffengerichts des Amtsgerichts Mönchengladbach teil.

4.4 Töpferkurs für die Unterstufe
Schülerinnen und Schülem der Klassenstufen 5 und 9 bot Herr Adler als Ergänzung zum Klassenunterricht die Teilnahme an einem Töpferkurs an. Etwa 15 Jungen und Mädchen fanden sich jede Woche nachmittags für drei Stunden zusammen, um unter seiner Anleitung die Beherrschung der Materialien Ton und Glasur zu erlernen.

4.5 Silentien
Im zweiten Schulhalbjahr gab es für schwächere Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 eine gezielte Lernhilfe durch die Teilnahme an Silentiumsgruppen in Deutsch, Englisch, Latein oder Mathematik. Die von der Klassenkonferenz vorgeschlagenen Mädchen und Jungen arbeiteten unter Anleitung von ausgebildeten und erfahrenen Kollegen den Unterrichtsstoff nach, in dem sie Lücken hatten.
Für Real- und Hauptschulübergänger der Jahrgangsstufe 11 wurden Silentien in Mathematik und Englisch durchgeführt.

4.6 Astronomischer Arbeitskreis
Wie schon in den letzten beiden Jahren, so führte der Astronomische Arbeitskreis Mönchengladbach e.V. auch 1980/81 regelmäßig Veranstaltungen zur astronomischen Volksbildung im Filmraum des Math.Nat.Gymnasiums durch. Als Referenten profilierten sich nicht zuletzt auch Oberstufenschüler der Schule, vor allem Ulrich Servos und Gereon Brockerhoff. Gerade ihre Vorträge waren von beachtlichem Niveau! Die gute Zusammenarbeit zwischen Arbeitskreis und Gymnasium hat sich auch in anderen Bereichen neuerlich gut bewährt. So unterstützt unsere Schule z.B. die Publikation der "Mitteilungen des Astronomischen Arbeitskreises"

die über interessante Fragen aus Astronomie und Weltraumfahrt berichten und die kostenlos in der Schulbibliothek zu bekommen sind. Auch Schüler unserer Schule veröffentlichen in den "Mitteilungen" und nehmen so teil an der fachlichen Diskussion, die mit vielen befreundeten astronomischen Vereinigungen im In- und Ausland geführt wird. Es wäre schön, wenn noch mehr Schüler die Aktivitäten der Vereinigung unterstützen würden!
Kontaktanschrift: Astronomischer Arbeitskreis Mg e.V.,
F.W. Bessel Institut
Hoffnungsstr. 6
4050 Mönchengladbach 1

4.7 EDV / Informatik 1980/81
Die 1978 begonnene Ausbildung im Fach Informatik wird seit Aufstellung und Inbetriebnahme der Klein-Computer-Anlage TI 990/ Modell 4 ohne Einschränkung durchgeführt (in diesem Jahr gab es die ersten Abiturprüfungen im Fach Informatik).
Es wurde ein für den Ausbildungsbetrieb geeignetes System entwickelt (und wird ständig weiterentwickelt), das auch von anderen Schulen übernommen wird.
In diesem Zusammenhang konnte die Anlage auf 6 Arbeitsplätze ausgebaut werden; weiterhin kamen (bzw. kommen) ein Monitor und ein Markierungskartenleser hinzu.
Die Anlage ist durch den Ausbildungsbetrieb sowie einige Projekte (Simulationen, Demonstrationsprogramme, Computerspiele, Auswertungen von Umfrageergebnissen und Messreihen, Auswertung und Berechnung der Ergebnisse bei Sportveranstaltungen, Schulverwaltung) voll ausgelastet (wünschenswerte Erweiterungen zeichnen sich schon ab), zumal sie an zwei Tagen pro Woche durch das Neusprachliche Gymnasium MG belegt ist.

4.8 Fotokurs für die Unterstufe (Klasse 7)
Die Inhalte des Kurses bezogen sich auf die Einführung in den Umgang mit lichtempfindlichem Material . Die Teilnehmer erwarben umfassende Kenntnisse der Eigenschaften lichtempfindlichen Papiers und lichtempfindlicher Filme.
In der Entwickler- und Fixiermalerei eröffneten sich ihnen mannigfaltige Gestaltungsmöglichkeiten. Zufall und Absicht führte durch das lichtempfindliche Material zu überraschenden Ergebnissen, wobei verschiedene Objekte und Materialien als bildschaffende Elemente im Rahmen der Fotogrammpraxis erfahren wurden.
Grundkenntnisse im Bereich der Kamera- und Labortechnik schafften Voraussetzungen für die verschiedenen Bereiche der Fotografie (z.B. Portrait-, Dokumentar- und experimentelle Fotografie); Aufnahme- und Verarbeitungspraxis wurden ineinander verzahnt. Der Schüler lernte, bereits mit dem Druck auf den Auslöser seiner Kamera Verarbeitungskriterien zu berücksichtigen und wirkungsvoll einzusetzen.

5. Internationale Kontakte

5.1 Aufenthalt der Preisträger des Pädagogischen Austauschdienstes
Zum dritten Mal hintereinander war das 'Math.Nat.' in der Zeit vom 4.8. bis 21.8.1980 vom Pädagogischen Austauschdienst (PAD), der der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland untersteht, auserwählt worden, 24 jugendliche Preisträger der deutschen Sprache aus Algerien (9), China (5) Elfenbeinküste (6), Mauritius (2) und Uganda (2) in Gastfamilien unserer Schüler unterzubringen und ein Rahmenprogramm mit Teilnahme am Unterricht, mit speziellem Konversationsunterricht, Betriebsbesichtigungen, Exkursionen in die nähere Umgebung und geselligen Veranstaltungen zu organisieren.
Im Konversationsunterricht wurde auf Wunsch unserer ausländischen Gäste auf Themen wie Geburtenkontrolle, Stellung der Frau in der Gesellschaft, Umweltverschmutzung, Wahl des Ehepartners, Probleme der Gewalt u.ä. ausführlich eingegangen.
Immer wieder sprachen sich die Gäste bewundernd über die Sauberkeit, über die perfekte Organisation von Arbeitsabläufen, über die Technik und über das disziplinierte Verhalten bei der Beachtung von Verkehrsregeln bei uns aus. Ihre seltene Kritik erstreckte sich auf das wenig disziplinvolle Verhalten deutscher Schüler im Unterricht, auf die allgemeine Hektik und auf mangelndes Gefühl für die Familie, das sich für Farida aus Mauritius am augenfälligsten in der Existenz von Altenheimen manifestierte.
Carola Kinscherff, die als "Begegnungsschülerin" unsere Preisträger auch auf ihren anschließenden Aufenthalten in Berlin und München begleitete, berichtete, daß die Ausländer am Ende ihres Deutschlandaufenthaltes alle wieder Heimweh nach Mönchengladbach und zu den Gastfamilien gehabt hätten. Der tränenreiche Abschied hatte dies schon bei der Abfahrt von Mönchengladbach deutlich gemacht. Ein noch immer eifriger Briefkontakt zwischen den unmittelbar Beteiligten sorgt nach wie vor dafür, daß die in Mönchengladbach geschlossenen Freundschaften nichts an Herzlichkeit verlieren.
Hier einige Auszüge aus diesen Briefen:

"Ich habe seit unserer Trennung keine ruhige Minute. Wenn ich mich immer an die hektischen Tage in M'gladbach erinnere, ich fast weinen möchte. Afrikanische Probleme sind ganz traurig für mich. Es ist wohl das beste, ich habe großen Mut, dafür zu sorgen, daß Uganda und Afrika im allgemeinen sich besser entwickeln."
Yussuf Sagala, Kampala (Uganda) 10.11.80

"Ich vergesse nie eure Güte und euren herzlichen Empfang und Schutz. Ja, bei Euch habe ich viel gesehen, gelernt und gelebt. Es ist mir gelungen, einige Fehler in meinem Verhalten zu korrigieren. Meine Familie grüßt Sie, dankt Ihnen."
Konadio Konassi René, Bonaké (Elfenbeinküste) 30.8.80

"Ich fühle mich sehr müde und traurig. Ich bringe viel Zeit zu, nachzudenken. Meine Freunde von Algerien fragen von der BRD. Ich kann davon nicht erzählen. Jeden Tag, wenn ich mich daran erinnere, weine ich, ... alles ist zu Ende gegangen. Was passiert ist, das war herrlich! Pünktlichkeit, Höflichkeit, Schnelligkeit und Sauberkeit, Kartoffeln und dicke Leute ... dies alles kann ich hier nicht hören und finden. Ich hoffe und hoffe, daß ich Deutschland noch einmal besuchen kann."
Abdelkader aus Algerien 9.9.80

"In Deutschland habe ich so viel erlebt und auch sehr viel Neues gesehen. Sogar habe ich jetzt eine deutsche Familie. Ich bin die glücklichste in meiner Klasse. Die anderen hätten auch gern so eine Chance gehabt, aber leider nicht."

We Ya aus China, 13.9.80

Zum Drucklegungstermin dieses Schulberichts werden wir zwischen dem 8. und dem 22. Juli wieder Preisträger am Math.Nat. haben, und zwar aus Finnland (3), aus Kanada (5), aus Algerien (8), aus Mauritius (2) und aus Uganda (2).

Die PAD-Preisträger-Gäste des 'Math.Nat.'
(2. Reihe rechts: OStD Schafhaus; links: OStR Pauly.
Hintere Reihe 3. von links: OStR Schäferhenrich)

5.2 Schüleraustausch mit der Queen's School

Der Schüleraustausch mit der Queen's School im HQ wurde fortgesetzt. Wochenweise fuhren 4 'Math.Nat'ler' - meist Schüler der Klassenstufe 10 - ins Hauptquartier, um vor Ort persönliche Eindrücke vom britischen Schulwesen zu gewinnen.

5.3 Internationales Fünf-Schulen-Treffen 1981

Dazu schrieb die Rheinische Post am 19.5.1981:

"Auch im 17. Jahr ihres Bestehens hat eine Initiative zur Förderung des europäischen Gedankens, die fern der großen politischen Bühne aus der Taufe gehoben wurde, nichts von der Spontanität und dem Elan eingebüßt, mit denen es möglich war und ist, grenzüberschreitend Barrieren abzubauen. Gemeint ist das jährliche Fünfländertreffen von Schulen aus Diekirch (Luxemburg), Saint-Amand-les-Eaux (Frankreich), Valkenswaard (Niederlande), Mönchengladbach (Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium) und Neerpelt (Belgien), das in diesem Jahr in der Regie des Sint-Hubertus-College Ausrichter dieser internationalen Begegnung mit einem sportlichen Vergleichskampf und einem Gedankenaustausch auf allen Ebenen war.

Geboren wurde die Idee, Schüler und Lehrer aus mehreren europäischen Ländern zusammenzubringen, mehr oder weniger zufällig bei einem Gespräch, das Werner Schafhaus, Leiter des "Math.Nat.", 1964 mit einem belgischen und einem niederländischen Kollegen führte. Beim ersten Mal war es noch ein Drei-Länder-Treffen, doch bereits 1966 schloß sich die luxemburger und 1967 die französische Schule der Initiative an. Zeitweise war auch eine britische Schule mit von der Partie, doch sie schied bald aus, da sie außerstande war, ein Treffen in Großbritannien auszurichten.

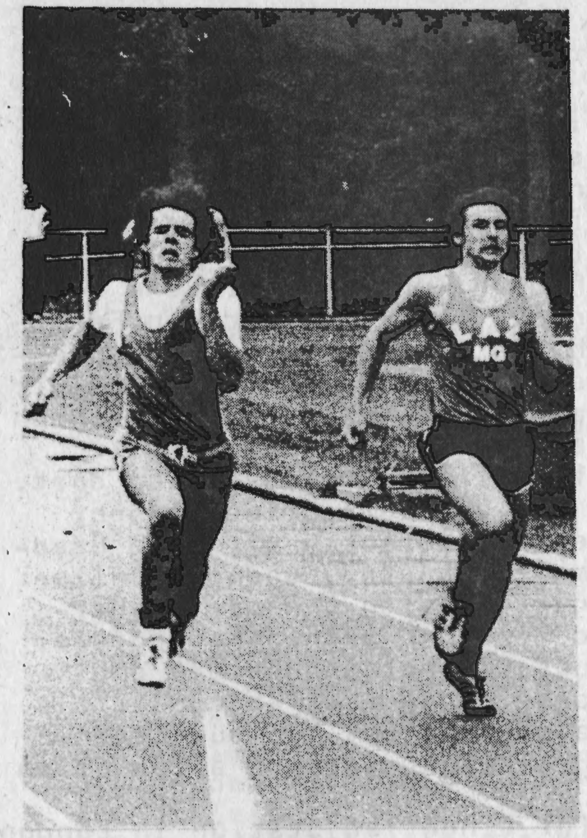
Das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium mit Oberstudiendirektor Werner Schafhaus an der Spitze war mit einer Delegation von 120 Schülern und Lehrern in Neerpelt zu Gast. Neben den zentralen Sportwettkämpfen, bei denen das "Math.Nat.", wie schon in den letzten beiden Jahren, in der Gesamtwertung den ersten Platz belegte, gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit einem geselligen Abend, Frühschoppen, einer Kunstausstellung der beteiligten Schulen, einem gemeinsamen Gottesdienst und vielem mehr.

Das Fünf-Länder-Treffen ist der Höhepunkt einer langen Kette von gemeinsamen Aktionen und Projekten, die über das ganze Jahr laufen. Zwei Beispiele für viele sind die internationalen Klassen, in denen Schüler aus den fünf Ländern für eine Woche die Schulluft des Gastlandes schnuppern durften und nicht zu vergessen die unzähligen privaten Kontakte, aus denen manche "dicke" Freundschaft gewachsen ist, wie es die Begegnung in Neerpelt einmal mehr unterstrich. Werner Schafhaus: "So konnten wir kaum die Nachfrage nach einem Ticket befriedigen, viele ältere Schüler, die diesmal keinen Platz in einer der Sportgruppen fanden, und viele Ehemalige waren trotzdem mit dabei, um alte Bekannte wiederzusehen." Die Tage in Neerpelt, das sagen alle, die dabei sein konnten, waren ein voller Erfolg, der zeige, daß die europäische Idee allen pessimistischen Unkenrufen zum Trotz noch lange nicht tot sei."

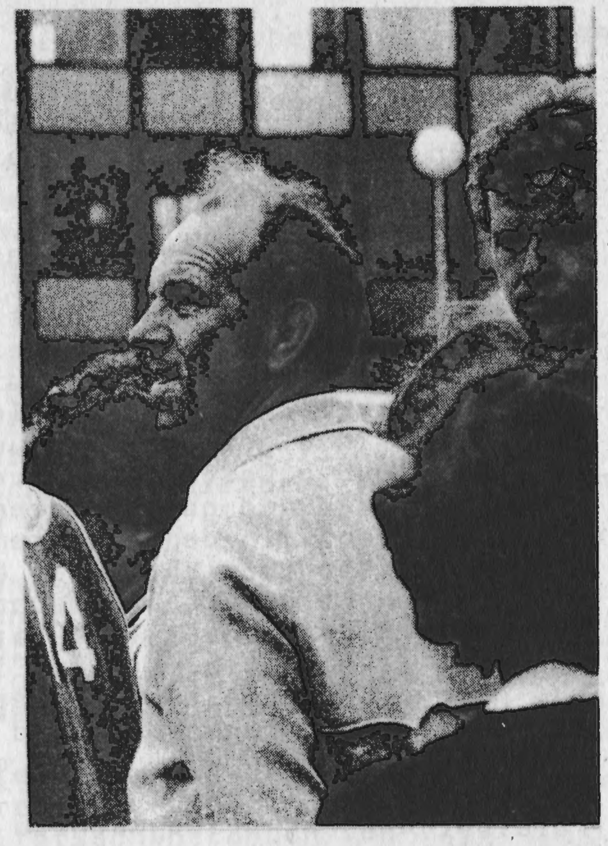
...dball 'Math.Nat.' gegen Neerpelt
...v.links: Christoph Algermissen
.v.links: Bernward Schröders
..rwart: André Jülicher
... 12 r.chts: Thomas Lülfesmann

Volleyball der Mädchen
vorne: Ursula Jansen
dahinter: A. Fieczynski

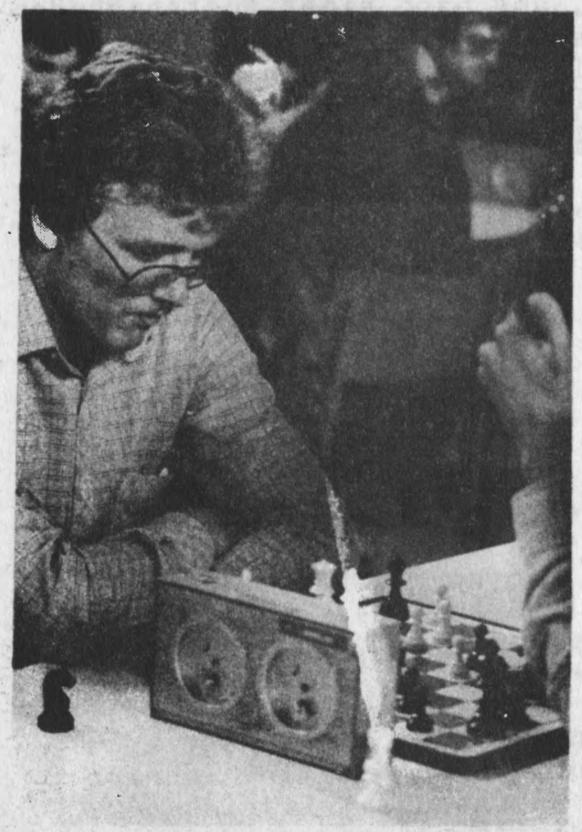
Szene aus dem Fußballspiel gegen St. Amand
N:. .. .laus-Dieter Hiller



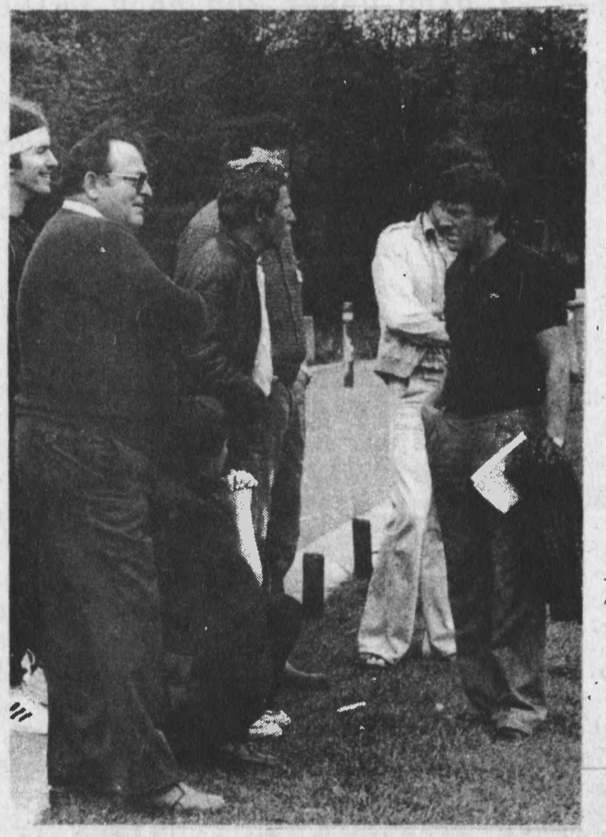
100 m - ..uf
rechts: . ank Ostermann



Der Organisator:
J. Kostrzewa



Beim Schach:
Ulrich Burg



"Am Rande bemerkt"
von links: Günter Tannwitz, U. Schäferhenrich (hockend), P. Kloimstein, B. Schäferhenrich (verdeckt); von rechts: J. Pauly, (dahinter verdeckt) G. Dercks.

5.4 Schüleraustausch mit Bradford

Zwei Teilnehmerinnen berichten:

"In der Woche nach den Herbstferien nahmen 10 Mädchen und 2 Jungen unserer Oberstufe an einem Schüleraustausch mit der Belle View Girls' School aus Bradford teil. Wir sind von Mönchengladbach bis Ostende mit dem Zug gefahren. Von dort aus ging es mit dem Schiff nach Dover und mit der Bahn nach Bradford. Nach einer anstrengenden, fast 16-stündigen Fahrt wurden wir in Bradford herzlich von zwei Lehrkräften empfangen. Wir waren sehr auf die Gastgeberinnen gespannt. Als wir dann endlich in der Schule ankamen, warteten die Schülerinnen auch schon gespannt auf uns. Nach der Verteilung auf die englischen Gastfamilien verlebten wir den weiteren Tag dort. Im großen und ganzen waren wir mit der Unterbringung sehr zufrieden. In den nächsten Tagen besichtigten wir ganz Bradford (Stadtbesichtigung, Museumsbesuch etc.) und die umliegenden Ortschaften. Besonders gut gefielen uns die wunderschöne Landschaft Yorkshire und York mit seiner Kathedrale. Die Zeit verging wie im Fluge und wir hatten uns den englischen Gewohnheiten und der Sprache schon fast angepaßt, als wir nach 5 Tagen Bradford verlassen mußten. Man muß sagen, daß Herr Waldhausen eine gute Begleitung war und alles prima organisierte.

Auf der Rückreise machten wir für einen Tag Station in London. Wir waren natürlich alle begeistert von dieser Weltstadt, obwohl wir nur wenig von ihr sehen konnten. Am späten Abend ging unser Zug nach Folkestone, und nach einer anstrengenden Fahrt kamen wir morgens zu Hause an.

Der Schüleraustausch hat uns allen gut gefallen, und es ist schade, daß die englische Schule den Gegenbesuch wegen anderer Verpflichtungen nicht antreten konnte."

6. Aus der Chronik des Schuljahres 1980/81

6.1 Konzert

Nach gründlicher Probenarbeit in der Jugendherberge Biggesee fand das Konzert unseres Schulorchesters, nachdem der ursprüngliche Termin wegen Erkrankung eines Solisten verschoben werden mußte, am 13.2.81 im PZ statt.

Unter der Überschrift "Munterer Schlagabtausch" schreibt die 'Rheinische Post' vom 16.2.81 hierüber:

"Konzert des Math.-Nat.-Schulorchesters fand viel Beifall. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Zum Glück traf dieser Spruch auch auf das gelungene Konzert des Orchesters des Math.-Nat.-Gymnasiums unter Leitung Ludwig Jedowskis zu, das eine Woche später als geplant stattfand. Das Programm begann mit dem Allegro aus Haydns Sinfonie Nr. 19 in D-Dur, zurückhaltend im Zeitmaß vorgetragen, aber doch schwungvoll.

Auf fünf liebenswürdige Orchesterstückchen von Tschaikowsky - musiziert mit Gespür für lyrischen Melodieverlauf - folgten in etwas eigenartigem stilistischen Kontrast Bläsersätze aus Renaissance und Barock.

Die räumlich getrennte Aufstellung der Holz- und Blechbläser brachte die reizvollen und markanten Farbkontraste der beiden Instrumentalchöre in einer Art Stereoeffekt trefflich zur Geltung. Allerdings beeinträchtigten einige Intonations-Patzer, vor allem in den hohen Blechbläsern, den ansonsten schönen Klang ein wenig.

Die beiden letzten Programmpunkte boten den drei Solisten des Abends Gelegenheit, sich erfolgreich zu profilieren. Markus Bongartz überspielte die kompositorischen Längen von Vivaldis d-moll-Violinkonzert gelassen. Im Adagio bewies er Sinn für Expressivität, wobei er sich stets auf die im Hintergrund zuverlässig musizierenden Orchestermitglieder verlassen konnte. In Telemanns Concerto á 6 für Altblockflöte und Fagott gestalteten die Fagottistin Christiane Conrady und Blockflötist Wolfram Schmidt ihren filigranen Solopart bestechend sauber und optimal durchhörbar. Den langsamen Sätzen kamen subtile Differenzierungen, auch im dynamischen Bereich, zugute, während sich die Solisten in den bewegten Sätzen einen munteren musikalischen Schlagabtausch lieferten."

6.2 Theater

Der Menschenfeind

Die Theatergruppe des Math.Nat. unter der Leitung von Ursula Schäferhenrich führte am 4.12.80 das Stück "Der Menschenfeind" auf, eine Übertragung der Molièrschen Komödie von Hans Magnus Enzensberger. Enzensberger verlegt die Handlung in die noble Wohnung der Gastgeberin Célimène, die von Gaby Vitz ansprechend besetzt war. Hier trifft sich eine dumme und verlogene Gesellschaft, angeführt von dem "Dichter" Oronte (Stefan Uhlig), den beiden Grafen (Markus Coslar, Johannes Fachinger) und Arsinoë (Beate Linke). Nur Alceste, unbestritten die Hauptfigur des Stückes, zweigt ihre Schwachstellen auf - und kommt trotzdem nicht von ihnen los. Arno Hüsges verkörperte diesen aggressiven frustrierten Alceste mit großem Engagement. Ihm zur Seite standen Philinte (Heinz Jungbluth), Eliante (Angela Hien), die zu vermitteln suchten. Auch der Diener, gleichzeitig für Ton und Technik verantwortlich (Walter Rütten), der Polizeipräsident (Werner Kamp) und Bosco (Michael Hans) überzeugten in ihren Rollen. Die insgesamt gelungene Aufführung, die die Möglichkeiten des nach allen Seiten hin offenen PZ geschickt ausnütze, nahm viel Beifall.

Die Gruppe, die in ihrem Kern schon seit vier Jahren zusammen Theater spielt, hatte ein Jahr an diesem Stück geprobt. Zwischendurch wurde ein dreitägiges "Sondertraining" im Jugendgästehaus Düsseldorf eingeschoben, das, neben der Arbeit am Stück, auch sonst viel Spaß gemacht hat.
Nach der Wiederholung der Aufführung im Math.Nat. am 10.12. folgten noch drei Aufführungen auswärts: in der Marienschule, dem Gymnasium in Neuwerk und zuletzt in der Jugendstrafanstalt in Heinsberg.
(s. Bildseite)

Antigone - Griechische Tragödie mit aktuellem Bezug -
Nach einer halbjährigen Probezeit führte die aus Schülern des Math.Nat. und des Stift.Hum. bestehende Theatergruppe unter der Leitung von Dr. Peter Rumpel die Tragödie "Antigone" von Jean Anouilh auf. Die Vorstellungen im Math.Nat. waren am 1. und 7.7., die PAD-Gastschüler sahen ein "Gastspiel" der Gruppe am 14.7. im Neuwerker Gymnasium.
Die Theatergruppe sieht den aktuellen Bezug dieses Stückes - Anouilh hat 1942 eine alte griechische Sage bearbeitet - in Jugendprotesten und polizeilichen Aktionen, in Verweigerung gegenüber dieser Gesellschaft und in blindwütiger Verteidigung des Erreichten.
Antigone weigert sich, dem Befehl ihres Onkels Kreon zu gehorchen, der fordert, daß der Leichnam des Bruders Antigones vor den Toren der Stadt unbestattet verfaulen soll. Kreon gab diesen Befehl, um seine angeschlagene Macht zu sichern und ein Exempel zu statuieren. Er selbst hält diese Maßnahme für "widerlich" und "schrecklich dumm", führt sie aber durch, weil sie den Mechanismen der Macht, die er bejaht, entspricht.
Antigone, die sich eine Welt wünscht, in der Menschen frei und ohne Unterdrückung leben können, widersetzt sich dem Befehl und wird konsequenterweise bei lebendigem Leib eingemauert.
Weder ihrer Schwester Ismene, noch ihrem Verlobten Hämon gelingt es, sie umzustimmen.

Schweyk im 2. Weltkrieg
Bericht der Rheinischen Post am 19.5.1981:
"Dem Dramatiker Brecht hat man gelegentlich den Vorwurf gemacht, er arbeite mit dem Holzhammer. Wie dem auch sei: Brecht trifft bei aller Typisierung und Stilisierung seiner Figuren stets den Nagel auf den Kopf, und wer glaubt, in "Schweyk im 2. Weltkrieg" ginge es Brecht lediglich um vernichtende Kritik am Nazi-Regime, der irrt. Das 3. Reich ist hier Platzhalter für das Unrechtsystem schlechthin. Brechts Figuren repräsentieren menschliches Verhalten in solchen politischen Situationen, die auch in den heutigen Diktaturen Realität sind. Unter der Regie von Bernd Schäferhenrich und Lutz Siegel führten die Darsteller der Oberstufen-Theatergruppe des Math.Nat.Gymnaiums das eindringlich vor Augen. Da sind diejenigen, mit denen die Machthaber keine oder nur wenige Probleme haben: Die Wirtin Kopekka, hervorragend dargestellt von Susanne Unger, vertritt die Devise: "Ich habe keine Einstellung, ich habe ein Wirtshaus." Der Photograph Balloun hat sich ganz seinem Magen ergeben, frißt unaufhörlich und wird von Raymund Drost besonders glaubwürdig ins Bild gesetzt. Da sind auf der anderen Seite diejenigen, die Macht ausüben: Der Gestapo-Agent Brettschneider (Ulli Burg) mit seinen rudimentären Ansätzen von Gerechtigkeitssinn, weiter die von Georg und Horst Schmidt hervorragend getroffenen, ekelhaften SS-Schergen Bullinger und

Müller 2. Da ist aber auch der kleine Mann, der aufbegehrt: Schweyk, ein Meister doppeldeutiger Bemerkungen, läßt sich trotz Inhaftierung und Zwangsrekrutierung nicht unterkriegen. Wolfgang Müller in der Hauptrolle kehrte brillant die spöttische Unterwürfigkeit hervor, die beißende Ironie. Zu den Höhepunkten der Vorstellung wurden zweifelsohne die von Hanns Eisler prägnant vertonten Songs. Instumental begleitet von U. Dauben, H. Beines und S. Roche, trug Schweyk den Kälbermarsch vor, in dem die ganze Borniertheit und Brutalität der Naziherrschaft drastisch zum Ausdruck kommt, und die Art, in der Susanne Unger das berühmte Lied vom Weib der Nazisoldaten vortrug, ließ einen fast glauben, man habe eine Gisela May en miniature vor sich."

Die Physiker - Komödie mit tieferer Bedeutung -
"Oben thront der Nonnen Kloster, voller Trost und voller Wonnen wohnen dorten fromme Nonnen, loben Gott vor Morgenrot", mit solchen und ähnlichen sprechtechnischen Übungen, die der Artikulationsfähigkeit und der Lautstärke dienen, bereiteten sich im vergangenen Jahr 18 Schüler des Math.Nat. und des Stift.Hum. auf die Aufführung der Dürrenmatt-Komödie "Die Physiker" vor, die dreizehnmal in Schulen und Gemeindehäusern vor insgesamt ca. 3000 Zuschauern gezeigt wurde.
Begonnen hatte es im evangelischen Religionsunterricht der damals 12. Klasse, wo der Stoff außer durch Textanalyse, Diskussion und Gruppenarbeit auch durch Rollenspiele erarbeitet wurde. Die Rollenspiele machten Lust auf ein größeres schauspielerisches Unternehmen. Man entschloß sich im März 1980, in der Freizeit Dürrenmatts Komödie unter Anleitung des Pfarrers Dr. Peter Rumpel zu inszenieren.
In mehr als 80 Stunden - jede der 20 Proben dauerte rund vier Stunden - wurde nicht nur der Text interpretiert und szenisch umgesetzt, sondern auch die Ausdrucksfähigkeit der Mitspieler erweitert. Jede Probe begann mit einem halbstündigen Sprechtraining. Das Erlernen der Rolle erforderte- wie bei jedem Schauspieler auch - die Bereitschaft, sich selbst zu erfahren: Wie drücke ich Gefühle aus? Welche Stimmungen der vorgegebenen Rolle kann ich mit meinen Möglichkeiten darstellen? Lassen sich meine Lebenserfahrungen, meine Hoffnungen in die Rolle einbringen? Zwei Fertigkeiten, die fürs Theaterspielen von größter Wichtigkeit sind, wurden auch für das alltägliche Leben geübt: Vereinbarungen treffen und einhalten, und Zuhören. War die Erarbeitung des Stückes anfangs für vier Vorstellungen gedacht, so wünschte die Gruppe bald, die Inszenierung nicht nur viermal, sondern öfter aufzuführen. Im September war Premiere.
Nach der Vorstellung, oft auch schon in der Pause kamen Zuschauer, um zu diskutieren; die Problematik des Stückes hatte sie gepackt. Die Rolle multinationaler Konzerne, die niemand zu kontrollieren vermag, ist die schreckliche Vision, mit der die Komödie tragisch endet.
Die Theatergruppe hofft, daß sich diese Problematik durch ihre Inszenierung vermittelt und die Besucher anregt, sich sowohl mit der politischen Verantwortung der Wissenschaftler als auch mit der Rolle multinationaler Konzerne auseinanderzusetzen.

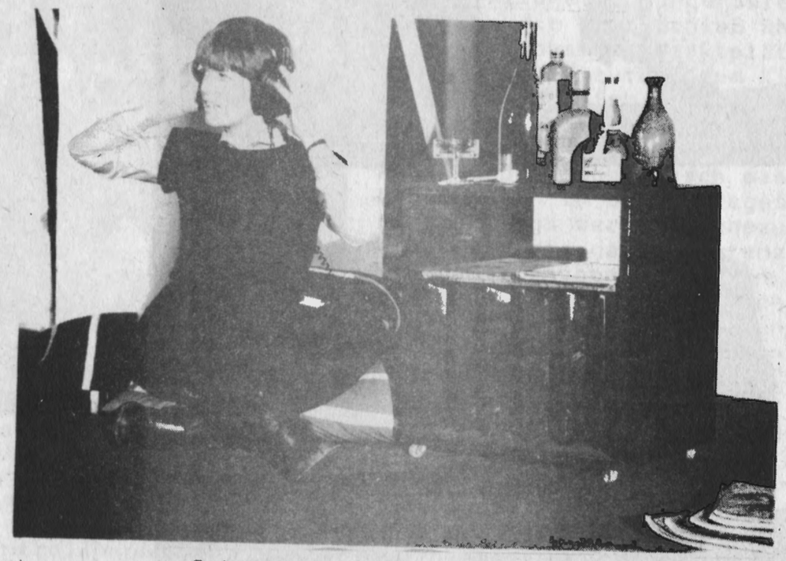
Von der Schule waren dabei: Alice Ehmke, Julia Horn, Bengt Wimmer, Roland Essmann, Thomas Böhle, Kristof Ital, Michael Kasper, Horst Müller, Marianne Halbach, Götz Beckenbauer, Bernd Rosenkranz und Jürgen Freitag als Schaupieler, die Beleuchtung besorgte Markus Eckert.

Wärter (T. Böhle, B. Wimmer, R. Essmann)
und Physiker (M. Kasper, V. Gollin)

Schwester (J. Horn)
Möbius (M. Kasper)

Familie Rose
(M. Halbach, H. Müller)

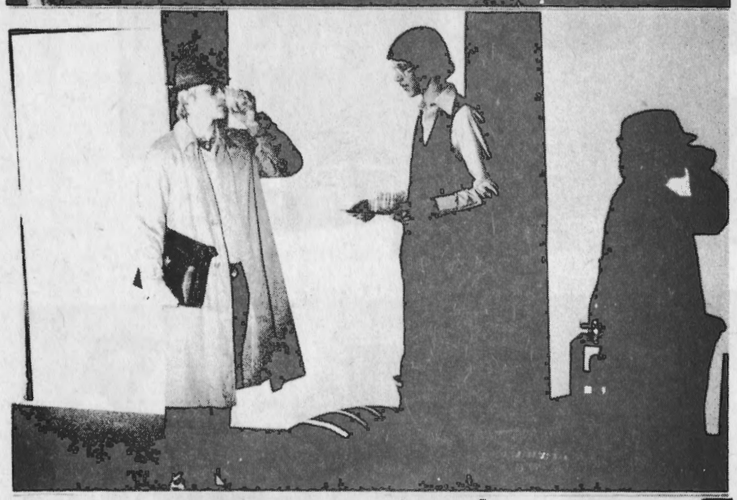
Arno Hüsges als Alceste



Gabriele Vitz als Célimène

Der Menschenfeind

Markus Coslar
als Clitandre



Werner Kamp
als Kommissar
und
Walter Rütten
als Diener

Johannes Fachinger
als Alcaste
und
Markus Coslar
als Clitandre

6.3 Wohltätigkeitswanderung

In der Montagsausgabe vom 15.9.1980 berichtete die 'Rheinische Post' über unsere Wohltätigkeitswanderung:
"Samstagmorgen auf dem Hof des Vereins zur Förderung und Betreuung spastisch gelähmter Kinder. Unübersehbar ist die Menge der Mädchen und Jungen, die sich dort tummelt, illuster das, was sie zum Teil an- und dabei haben. Fanfaren fehlen ebenso wenig wie Vierbeiner. Dazwischen geschäftig umherlaufende Lehrer, geduldig wartende Sanitäter und Polizeibeamte.
Dicht gedrängt und gut gelaunt warten sie auf den Startschuß zur Wohltätigkeitswanderung 1980, einer Gemeinschaftsaktion der Gymnasien "Am Geroweiher" und "Mathematisch-Naturwissenschaftliches", die vor acht Jahren ins Leben gerufen, beispielhaft und in ihrer Art wohl einmalig ist. Mit welchem Enthusiasmus die Schüler auch in diesem Jahr wieder mitmachten, zeigte allein schon die Rekordteilnehmerzahl von 1400 jungen Wanderern aller Altersklassen. Um 9.30 Uhr war es dann soweit. Mit den guten Wünschen der beiden Schulleiter Frau Dr. Barkhausen und Oberstudiendirektor Schafhaus sowie von Ratsherrn Hberen (SPD) als Vertreter der Stadt wurde der Pulk auf die 33-Kilometer lange Strecke geschickt, die über Schloß Rheydt, Haus Horst, Liedberger Marktplatz, den Borrenweg wieder zurück zum Kindergarten führte. Natürlich war es keine Pflicht die ganze Strecke zu bewältigen, doch der Ehrgeiz der Schüler war groß und konnte auch nicht durch prasselnde Regenschauer in den Mittagsstunden beeinträchtigt werden. Nahezu 80% schafften die ganze Distanz und erliefen damit zusammen mit den übrigen, die nach dem Motto "Mitmachen ist alles" vorher aufgeben mußten, einen Riesenbatzen Geld für einen guten Zweck: insgesamt über 70.000 DM! (Bisheriger Gesamtbetrag aus 6 Wanderungen: ca. 300.000 DM)
Das System der Wanderung ist denkbar einfach, aber effizient. Jeder Teilnehmer sucht in seinem Verwandten- und Freundeskreis Spender, die sich mit einem Betrag, der freigestellt ist, in die Liste eintragen. Multipliziert mit jedem Kilometer, der an den Kontrollpunkten von den Lehrern abgezeichnet wird, ist die Spende schnell vervielfacht.

Daß die Wanderung auch in diesem Jahr wieder ohne Zwischenfälle verlief, war der Disziplniertheit der Mädchen und Jungen und dem Einsatz der vielen Helfer vom Verein zur Förderung spastisch gelähmter Kinder, der den Fahrdienst organisierte, und nicht zuletzt Motorradfahrern von der Polizei und den Männern vom Roten Kreuz zu verdanken. Als Erinnerung und Anerkennung für ihre Leistungen erhielten die Schüler vom städtischen Sportamt eine Trimmurkunde."

6.4 Ehemaligentreffen
Im Schuljahr 1980/81 trafen sich im 'Math.Nat.' anläßlich der Feier zur 25. Wiederkehr des Abiturdatums 1956
am 28.3.1981: die Abiturienten der früheren OIa,
am 9.5.1981: die Ehemaligen der alten OIb.

Ein Schnappschuß vom Ehemaligentreffen der OIa (Abitur 1956) beim Empfang im Amtszimmer von Oberstudiendirektor Schafhaus

6.5 Lesewettbewerb
Der Schüler Roland Hansen aus der Klasse 6a wurde am 31.1.1981 Schulmeister des Math.Nat.Gymnasiums. Als Schulsieger nahm er an den Stadtausscheidungskämpfen im Vorlesen teil. Am 13.2. fand der Stadtvorlesewettbewerb in der Realschule Volksgartenstraße statt. Roland Hansen errang hier den Stadtmeisterschaftstitel. Ihm wurde eine Urkunde des Börsenvereins des deutschen Buchhandels verliehen. Durch diesen Sieg qualifizierte er sich für den Ausscheidungswettbewerb auf Landesebene. Dieser fand am 27.3.81 im Weseler Rathaus statt. Zur Unterstützung des Kandidaten reiste die gesamte Klasse 6a mit nach Wesel. Bei dieser Landesmeisterschaft belegte Roland unter 16 Mitbewerbern den 5. Platz.

6.6 Aus der Arbeit der Schülervertretung (SV)

SV-Treffen
Jede Woche dienstags findet im Raum C 208 nach der 6. Stunde das SV-Treffen statt. Die SV-Mitarbeiter und interessierte Schüler besprechen Probleme und Angelegenheiten der Schülerschaft. Auch die Vorbereitungen von Veranstaltungen, Schülerratssitzungen und Diskussionsabenden werden hier geleitet.

Math.-Nat.-Festival
Die SV veranstaltete am 25.10.1980 ein 4 1/2-stündiges Musikfestival im PZ der Schule. Es traten drei Gruppen aus verschiedenen Musikbereichen auf. Es spielte die Gruppe "Jazz Collection die Rockgruppe "Argon Band" und als Höhepunkt des Abends die Jaz Rockgruppe "Portrait". Diese Veranstaltung fand sehr großen Anklang bei den 600 meist jugendlichen Besuchern.
Außerdem wurde von der Veranstaltungsgruppe der SV am 21.2.1981 ein "Lehrer-Schüler-Abend" der Klassenstufe 11 in der Cafeteria organisiert. Auf diesem Abend konnte jeder Schüler bzw. Lehrer sein Können auf einer Bühne, die in der Cafeteria aufgebaut war, zeigen. Es kam so ein kunterbuntes Programm zustande. Bei diesem Abend konnten Lehrer und Schüler sich einmal von einer ganz anderen Seite darstellen. Die Begeisterung beim Publikum war sehr groß. Mit am besten kam das Schlagzeugtrio (Gebr. Krebs und Stefan Roche) und das Gitarren- und Gesangsduo (Seiz und Randera bei den Schülern und den anwesenden Lehrern an.

Patenschaften
Seit dem letzten Jahr hat die SV sogenannte "Patenschaften" für die 5. und 6. Klassen eingerichtet. Diese Klassen werden von einem "Paten", einem Schüler, der schon mit der Schule und der SV-Arbeit vertraut ist, betreut. Dieser versucht, zusammen mit dem Klassenlehrer, nicht nur auf Probleme der Neulinge mit der Schule und den Lehrern einzugehen, sondern auch Konflikte der Schüler untereinander zu lösen, und die Schüler spüren zu lassen wie wichtig das "Klima" an der Schule ist.
Damit der Kontakt untereinander gefördert wird, treffen sich die Klassensprecher der 5. und 6. Klassen mit ihren Paten zu einem Erfahrungsaustausch, bei dem sie dann für ihre Aufgabe als Vertreter der Klasse unterwiesen werden.

Schülerratsfahrt
Auch in diesem Schuljahr 1980/81 fand wieder eine Schülerratsfahrt statt. Die 36 SV-Mitglieder fuhren vom 16. bis 18.12.1980 zum Pfadfinderhaus in Ahrhütte. Teilnehmer waren alle Klassensprecher sowie die Schulkonferenzmitglieder und die offiziell ernannten SV-Mitarbeiter. Ein Großteil der Organisation lag bei den SV-Verbindungslehrern Uschi Schäferhenrich, Bernd Schäferhenrich und Peter Kloimstein. Die Unterkunft verpflichtete uns zur Selbstverpflegung, also wurden tags zuvor massenweise Lebensmittel besorgt. Gekocht wurde selber sowie der Abwasch und das Säubern der Räumlichkeiten.
Man darf wohl ohne Übertreibung behaupten, daß diese SV-Fahrt mit Abstand ein großer Erfolg war. Der Kontakt unter den Gleichaltrigen und auch zwischen Jüngeren und Älteren intensivierte und verbesserte sich. Dies wurde auch dadurch erreicht, daß Schüler allen Alters die Schlafräume teilten, so daß die "Schlafgemeinschaften" kunterbunt gemischt waren.
Man entwickelte ein Gefühl der Zusammengehörigkeit der Gemeinschaft, welches für die weitere Arbeit der SV eine gute Voraussetzung bildet. Dies erkannte man jedoch schon auf der Schüler-

ratsfahrt selber, da Probleme und Schwierigkeiten der Klassensprecher aus der Unter- und Mittelstufe, sowie die Schulkonferenzmitglieder, in Diskussionsrunden und Planspielen mit Begeisterung erörtert wurden. Anfallende Arbeiten, wie Kochen und Spülen, erledigten sich ohne Komplikationen - ja es war für jeden eine Selbstverständlichkeit, da zu helfen, wo zu helfen war. Weiterhin arbeitete die Arbeitsgruppe an einer SV-Satzung.
Die Freizeit blieb natürlich auch nicht aus, und diese zu gestalten war bei den anhaltenden Schneefällen kein Problem.

6.7 Untersuchungen zur Verkehrssituation in Mönchengladbach
Erdkunde-Leistungskursschüler des 12-EK-6-b bearbeiteten in zwei Teilgruppen Projekte zur Verkehrssituation in Mönchengladbach. Während sich fünf Schüler mit einer Dokumentation über die Planung und die Geschehnisse der A 44 beschäftigten, konzentrierte sich die andere Teilgruppe von achtzehn Schülern auf die Radfahrer in Mönchengladbach. Neben Untersuchungen zu den Radwegen der Schüler des Math. Nat. galt das Interesse auch der Situation der Radfahrer in Mönchengladbach im allgemeinen. Besonders die Radwegekarte, die alle Radwege der Stadt aufwies, eine Fotodokumentation zu den Gefahrenstellen innerhalb des Stadtgebietes und ein Zeitkostenvergleich, der Fahrrad und Pkw nebeneinander stellte, lieferten interessante Ergebnisse.
Das Material der Untersuchung wurde der Schulgemeinde und der Öffentlichkeit in einer Ausstellung innerhalb unseres Schulgebäudes gezeigt.

6.8 Förderverein
Auszug aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung am 28.4.1981:
"Der Förderverein hat im abgelaufenen Jahr eine Vielzahl schulischer Aktivitäten gefördert. Hierbei sind besonders zu nennen der im Zusammenhang mit dem Internationalen-Fünf-Schulen-Treffen im Mai 1980 veranstaltete Schulball in der Kaiser-Friedrich-Halle, der sehr gut besucht war, einen ausgezeichneten Verlauf nahm und allen Teilnehmern in guter Erinnerung geblieben ist. Weiter wurden gefördert Konzert und Theateraufführungen, der schuleigene Martinszug für die Schüler der Klassenstufen 5 - 7, die Orchesterwoche, die dreitägige Arbeitstagung aller Klassensprecher und deren Stellvertreter, der Schülervertreter und der Schüler-Verbindungslehrer, der Druck des Schulberichtes, ein Zuschuß zu den Kosten des Empfangs aus Anlaß der Verabschiedung der Abiturienten sowie die Förderung der Ehemaligentreffen, bei denen sich aus Anlaß des Jahrestages des Abiturs oder der Mittleren Reife viele ehemalige Klassen in der Schule getroffen haben.
Die Mitgliederzahl des Vereins am 28.4.1981 betrug 656.
Der Schatzmeister berichtete anhand der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen über die Finanzsituation des Vereins. Das Guthaben beträgt z.Zt. ca. 26.000 DM, davon entfallen 10.240 DM auf Schlüsselgeld. Es wurde beschlossen, 22.000 DM günstig anzulegen, um dem Verein Zinsgewinne zukommen zu lassen.
Der Mitgliedsbeitrag wird ab 1.1.1981 durch einstimmigen Beschluß wieder auf 20,- DM pro Jahr festgesetzt."

6.9 Prof. Dr. Cohen 105 Jahre alt
Am 20.11.1980 vollendete Prof. Dr. Gustav Cohen sein 105. Lebensjahr. Der Jubilar studierte von 1895 bis 1900 an den Universitäten Bonn und Würzburg. Nach Lehramtsprüfung, Militärdienst und Lehrtätigkeit in Bonn und Saarbrücken kam Prof. Cohen 1904 nach Mönchengladbach, wo er bis zu seiner Pensionierung 1937 am Math.Nat.Gymnasium, damals noch Oberrealschule genannt, unterrichtete. Prof. Cohen lebt jetzt in Bad Godesberg und begeistert sich auch heute noch für schöne Musik und gute Bücher.

6.10 Projekttag zum Thema Nationalsozialismus
Am 25.2.1981 wurde am Math.Naturw.Gymnasium zum ersten Mal ein Projekttag durchgeführt. Angeregt durch Presseveröffentlichungen, die eine erschreckende Unkenntnis über die Zeit des Nationalsozialismus bei Schülern dokumentierten, hatten sich rund 40 Schüler der Jahrgangsstufe 11 und 12 Lehrer ab Oktober 1980 daran begeben dieses Thema einmal außerhalb des eigentlichen Unterrichts und fächerübergreifend zu bearbeiten. Nach Absprache und Themenfindung im Plenum arbeiteten 7 Kleingruppen über einen Zeitraum von 5 Monaten und stellten ihre Ergebnisse im Rahmen des Projekttages ganztägig der Schulöffentlichkeit vor. Dabei bemühten sich alle Gruppen darum, sowohl einen lokalen Bezug herzustellen als auch die heutige Relevanz des Themas, u.a. auch die Gefahr des Neonazismus, deutlich zu machen:
- Die Gruppe "Judenverfolgung in Mönchengladbach" nahm Einsicht in noch vorhandenes Aktenmaterial und dokumentierte anschaulich welche Ausmaße Judenverfolgung und Deportation in unserer unmittelbaren Umgebung hatten.
- Die Gruppe "Widerstand gegen den Nationalsozialismus" führte Gespräche mit dem Krefelder Widerstandskämpfer Aurel Billstein, der auch am Projekttag anwesend war und Fragen beantwortete. Billsteins Ausstellung "Verfolgung und Widerstand am Niederrhein", die bereits in der Woche vor dem Projekttag in der Schule zu sehen war, fand reges Schülerinteresse.
- Die Gruppe "Erziehung und Schule" sichtete und sammelte Unterrichtsmaterialien (z.B. Landkarten, ein Schädelmeßgerät zur Rassenbestimmung etc.) und Schulbücher aus der Zeit des Nationalsozialismus und präsentierte diese in einer viel beachteten und gelungenen Ausstellung. Hier wurde auch deutlich, daß die nationalsozialistische Ideologie sämtliche Unterrichtsfächer beeinflußt hat. Zugleich wurde durch die Authentizität des Materials eine starke Betroffenheit bei den Besuchern der Ausstellung hergestellt.
- Eher allgemein aufgearbeitet wurden die Themen "Ursachen und psychologische Hintergründe des Nationalsozialismus". Hierzu wurden am Projekttag Diskussionsgruppen und Filme angeboten.
- Eine weitere Gruppe hatte sich mit dem Thema "Musikalische Verarbeitung des Nationalsozialismus" auseinandergesetzt. Ihre Vorführung von Arnold Schönbergs musikalischem Werk "Ein Überlebender aus Warschau" wurde eindrucksvoll durch Dias illustriert.
- Eine letzte Gruppe schließlich beschäftigte sich mit den zunehmenden neonazistischen Aktivitäten in der Bundesrepublik und der Frage der Attraktivität von Neonazi-Gruppen für Jugendliche. Dabei wurde die Entwicklung des Rechtsextremismus nach 1945 anhand einer sogenannten Zeitleiste verdeutlicht, und über Filme und einen Pressespiegel über die Gefahr von Rechts aufgeklärt. (s. Fotoseite)

Daß der Projekttag bei den Schülern positiv aufgenommen wurde, zeigte sich sowohl durch die Beteiligung als auch durch die Stellungnahmen der Schüler in einer anschließend durchgeführten Befragung: Der überwiegende Teil der Schüler ist an einer Wiederholung einer solchen Veranstaltung interessiert und gewillt, aktiv daran mitzuarbeiten. Auch die Lehrerkonferenz bekundete durch die Einrichtung eines Ausschusses ihr Interesse. Dieser Ausschuß hat dabei insbesondere die folgenden Fragen zu klären:
- Wie läßt sich die von den Schülern geforderte stärkere Beteiligung an Themenfindung und Durchführung realisieren?
- Wie läßt sich projektorientiertes Arbeiten auch innerhalb des Unterrichts verwirklichen?
- Welche Erfahrungen haben andere Gladbacher Schulen z.B. mit der Durchführung von Projekttagen gemacht?

Ausstellung im PZ zum Thema Judenverfolgung und Neo-Nazismus

Dokumentation über Erziehung und Schule in der NS-Zeit

Schüler mit dem Schädelmeßgerät (Original) zur Bestimmung der 'Rassenzugehörigkeit'

6.11 Skifahrt der Klassenstufe 10

"Schullandheimaufenthalt im Kleinwalsertal für die Klassen 10a, c, d, e", hieß die amtliche Bezeichnung für eine 14-tägige Klassenfahrt in das Kleinwalsertal. Fünf Meter hoher Schnee und strahlende Sonne schufen die ausgezeichneten äußeren Bedingungen für die Alpin- und Langlaufskikurse, die von den begleitenden Lehrern abgehalten wurden. Die Leitung der Skikurse durch die "schuleigenen" Lehrer hatte nicht nur finanzielle Gründe, sondern schuf durch den gemeinsamen Wintersport die Möglichkeit zu einer Vertiefung des guten Kontaktes zwischen Lehrern und Schülern und natürlich auch der Schüler untereinander. Auch klassenübergreifend konnten die Schüler Kontakte aufnehmen und vertiefen, um in der differenzierten Oberstufe nicht in vollkommen neue Lerngruppen eintreten zu müssen. Neben den Skikursen bestimmten Filmabende mit Diskussionen, andere Unterrichtsformen, Winterwanderungen, Hüttenabende, ein Fackellauf der fortgeschrittenen Skifahrer und andere Veranstaltungen ein Programm, bei dem nicht nur auf den Brettern einiges dazugelernt wurde, sondern auch darüber hinaus.

Die Auenhütte, das 'Hauptquartier' der 'Math.Nat.'-Schüler

Am Lift:

rechts: Karsten Mang
3.v.r.: Andreas Bruns
4.v.r.: Heinz Dicks
5.v.r.: Joachim Wilms

im Hintergrund: der Ifen